

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **7 (1900)**

Heft 19

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Art. 3. Die Geschäftsleitung sollte auf die Dauer von zwei Jahren gewählt werden.

Art. 10. Es sollen Aktiv- und Passivmitglieder unterschieden werden. Die Aktiven wären die Lehrer, die allein genutzberechtigt wären, die Passiven die übrigen Vereinsmitglieder, welche nur den Beitrag zu zahlen hätten. Man ist nämlich der Ansicht, diese Unterstützungskasse sollte nur den Lehrern zu gute kommen.

Art. 12 sollte heißen: „Bei allfälliger Auflösung des Vereins, und somit auch der Unterstützungskasse, soll das vorhandene Vermögen an die Vereinsektionen der kath. Kantone im ungefähren Verhältnis der Aktivmitgliederzahl, mit der sie dem Verein kath. Lehrer und Schulmänner angehörten, verteilt werden.“

Warum das? Weil es Kantone gibt, in denen keine Lehrer, Witwen, Alters- und Waisenkassen bestehen.

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

1. Die Perikopen in der Schule von Fr. Reise, Pfarrer und Ortschulinspektor 2. Auflage Verlag von Franz Goerlich in Breslau, ungebunden 1 Mk. 20. 126 Seiten. Pfarrer Reise bietet mit diesem Büchlein eine schulgemäße Erklärung der sonn- und hauptfesttäglichen Evangelien des kath. Kirchenjahres. Diese Erklärung ist in der Schultube entstanden, indem der hochw. Herr ein volles Jahrzehnt den bezüglichen Unterricht erteilt, für den elben seine Aufzeichnungen gemacht, sie dann wieder geistl. den Lehrerkonferenzen Probelectionen in diesem Fache gehalten und schließlich nun auf vielfachen Wunsch der Lehrer sie im Drucke herausgibt. Im ganzen sind es 71 Lektionen, die mit dem 1. Sonntag im Advent anheben und dementsprechend mit dem Fest der Kirchweihe abschließen. Jede Lektion nimmt Bezug auf Katechismus und Lied, was vom praktischen Gesichtspunkte sehr zu begrüßen. Ein wertvolles Büchlein! A.

2. Erklärungen kath. Kirchenlieder von Seminarlehrer G. Galle. 5. Auflage. Verlag von Frz. Goerlich, Breslau, ungebunden 1 Mk. 75.

Wir sind nicht gar großer Freund von derlei „Erklärungen,“ sie werden gerne Verlegenheitsratgeber. Wir sehen aber den praktischen Nutzen des Galle'schen Buches als Hilfsbuch für Lehrer und Seminaristen ein und können nur wünschen, daß diese sehr brauchbare „Erklärung“ recht vielen kath. Lehrern gute Dienste tun mag. Der Verfasser zieht alles herbei, Entstehungszeit, Geschichtliches zc., um das jeweilige Lied völlig klar werden zu lassen. Durchs Ganze zieht sich auch ein fühlbarer kindlich frommer Geist. Erläutert sind in die 81 Lieder, so u. a. Salve Regina, — Pange lingua, — Regina coeli, — Te deum laudamus, — Veni creator, — Komm, o komm, Emanuel, — Zu Bethlehem geboren — Wir beten an dich, wahres Engelsbrot — Deinem Heiland, deinem Lehrer — Freu dich, du Himmelskönigin u. a. — Durch dieses Buch findet wirklich jedes Lied das richtige Verständnis und wird dadurch bei Schülern erst recht beliebt. Unsere Kinder singen so oft etwas mechanisch, ohne Liebe zur Sache und ohne Wärme. An diesem Buche hat der Lehrer nun einen Gehilfen, der ihm den notwendigen Aufschluß giebt, um die Jugend für das, was sie singt, zu erwärmen. Jede einzelne Erklärung ist sinngemäß und eingehend, ohne etwa überladen zu sein. Das Buch ist der Beachtung in Lehrerkreisen wirklich wert.

3. Elementar-Klavierschule von R. Rügele, Seminar- und Musiklehrer I. und II. Teil à 2 Mk. 22. Verlag von Franz Goerlich, Breslau.

Einleitend findet sich einige sehr wertvolle methodische Erläuterungen über den Anschlag, über Hand- und Fingerhaltung, Sitz- und Körperhaltung zc. Darauf folgen Darlegungen über die ersten Fingerübungen, begleitet von anschaulichen Zeichnungen. Die nun folgende 1. Abteilung enthält 91, „Fünfstöne“ — Übungen und gegen 50, in denen der Umfang einer Quint überschritten wird. Rügele nimmt in dieser Klavierschule, was sonst nur wenige tun, auf den Legatoanschlag Rücksicht, wodurch die Schüler auch befähigt werden, einen edlen, singenden Ton hervorzubringen. Des Weiteren haben vielfach Melodien mit untergelegtem Text Aufnahme gefunden, um das musikalische Ausbildungsvermögen zu fördern. Und endlich ist im ganzen reichen Übungsmaterial gebührend Rücksicht genommen auf natürliche Phrasierung, auf Bildung des Ton- und Formen sinnes und auf einen nuancenreichen Anschlag. Auch wird des Schülers Selbstständigkeit durch öfters hinein gestreute zu beantwortende Fragen und bezügliche Aufgaben gefördert. Rügeles „Klavierschule“ will die lästige „Klavierpaukerei“ verbannen, möchte es ihr gelingen. Den Eingang dahin, wo man musikalischen Bildungsrieb wecken und heben will, verdient sie in der Tat.